



- Entspannt: Busreise ab Deutschland
- Weine der Loire: bei den Winzern in Vouvray
- Spektakulär: Gartenfestival von Chaumont

Die Loire – Schlösser, Geschichte und Genuss 8-Tage-Studienreise



Die Schlösser der Loire genießt man am besten mit Muße. Dabei führen uns die grandiosen, steinernen Andenken mit ihrem erlesenen Interieur zurück in die große Zeit des französischen Adels. An idyllischen Orten schlagen wir das große Buch der französischen Kulturgeschichte auf.

1. Tag: Mit dem Bus von Mannheim nach Reims

Mit dem Bus starten wir unsere Reise von Mannheim in Richtung Frankreich. In Reims, der Krönungsstadt der französischen Könige machen wir eine erste Etappe. Hier machen wir uns bei einem kurzen Abendspaziergang bis vor die Kathedrale mit der Besonderheit der Krönungszeremonie der französischen Könige vertraut. 380 km (A)

2. Tag: Von Reims über Orléans nach Blois und Tours

Orléans, Schicksalsstadt Frankreichs und unsere erste Station an der Loire. Die Beendigung der englischen Belagerung der Stadt im Jahre 1428 gilt als Wendepunkt des hundertjährigen Krieges. Jeanne d'Arc, auch Johanna von Orléans genannt, spielte dabei eine entscheidende Rolle. Wir begeben uns auf ihre Spuren. Es bleibt Zeit für eine Mittagspause. In Blois diskutieren wir im Schloss der

französischen Valois-Könige, die in den unruhigen Zeiten des Hundertjährigen Krieges über viele Jahre nicht in Paris, sondern in den Loire-Städten residierten. Wie wurden die trutzigen und schützenden Festungsbauten in luxuriöse und repräsentative Paläste verwandelt? So flanieren wir nicht nur durch wunderbare Gebäude, sondern gleichzeitig durch die französische Geschichte. 390 km (F)

3. Tag: Chinon, Villandry und Azay-le-Rideau

Heute geht es in aller Ruhe und gemütlichem Tempo zum Schloss Azay-le-Rideau. Balzac war von den Proportionen und der Eleganz des Baus mehr als angetan und verglich ihn mit einem geschliffenen Diamanten.

Noch einmal treffen wir in den Schlossruinen von Chinon auf Spuren der Jeanne d'Arc, die hier den zögerlichen König Karl VII zu überzeugen sucht, Orleans zu befreien. Auch genießen wir

den wunderschönen Ausblick über die berühmte mittelalterliche Altstadt am Fluss der Indre. In den stimmungsvollen Gassen, die Kulisse zahlreicher Film- und Fernsehproduktionen waren, verbringen wir die Mittagspause. Am Nachmittag geht es vorbei an dem „Dornröschenschloss“ Ussé (Fotostopp) nach Villandry. Zum Schloss Villandry kommt der Reisende, um die Anfang des 20sten Jahrhunderts terrassenförmig angelegten „Renaissancegärten“ zu bewundern. Wir tun es ebenso und wandeln zwischen Kraut und Rüben, Buchsbaum und Rosen. (Keine Innenbesichtigung). 120 km (F)

4. Tag: Ein Tag in Tours

Tours ist eine gediegene Stadt, geprägt von der alteingesessenen Bourgeoisie und vom Leben der jungen Universität. Auf den Märkten herrscht reges Treiben und unsere Studienreiseleitung kennt die guten regionalen Produkte. Wir hören am Ort des Geschehens über das „Vive

la Loire vivante!“ Bürgerprojekt, das zum Schutz der Loire errichtet wurde. Wir durchstreifen die alten Viertel am Place Plumereau und schlendern über idyllische Plätze zur Kathedrale St.Gatien. Im Inneren bricht sich das Licht in den wunderbaren gotischen Fenstern, während wir die Geschichte des Heiligen Martin von Tours hören. (F)

5. Tag: Chenonceau und Amboise

In dem vom Cher umflossenen Schloss Chenonceau – dem Schloss der Frauen – haben adlige Damen wie Diane de Poitiers und Katharina von Medici ihre architektonischen Ideen in eigenen Parks umgesetzt. Hier fällt es uns nicht schwer, sich in die Zeit der glamourösen Gartenfeste der Renaissance zurückzusetzen! Wussten Sie, dass Leonardo da Vinci seine letzten Lebensjahre im Schloss Le Clos-Lucé in Amboise verbrachte? König Franz I. hatte ihm das Anwesen zur Verfügung gestellt, und so machte sich Leonardo mit der Mona Lisa im Gepäck von Florenz an die Loire auf. Hoch über der Loire wacht das Schloss Amboise – ein wahrhaft königliches Fotomotiv. Auf dem Rückweg nach Tours lassen wir den Tag mit einer Weinprobe in Vouvray ausklingen. 90 km (F)

6. Tag: Schloss Chambord und das Gartenfestival von Chaumont

Nach seiner Niederlage bei der Wahl zum Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation 1519 begann Franz I. mit der Errichtung des seinerzeit prächtigsten Jagdschlusses in Europa. Auf jeden Fall ist das Renaissance-Ensemble Chambord bis heute eine architektonische Ausnahmeerscheinung: Die doppelläufige Wendeltreppe, die wohl auf Entwürfe von Leonardo da Vinci zurückgeht, und die reiche Dachlandschaft sind nur zwei der Höhepunkte dieses gewaltigen Schlosses. Chaumont-sur-Loire präsentiert sich in wunderbarer Lage über dem Fluss. Uns zieht es, neben der möglichen Schlossbesichtigung, besonders in den Park hoch über der Loire, um die Ergebnisse des jährlich stattfindenden internationalen Gartenfestivals „Festival International des Jardins“ zu bewundern. Ein Fest (oder ein Schock) für die Sinne. Landschaftsgärtner, Modedesigner und Innenarchitekten aus aller Herren Länder gestalten in der großen Parkanlage überraschende Vorschläge zeitgenössischer Gartenkunst. Zunehmend werden auch ökologische Aspekte integriert. 160 km (F)

Event-Tipp

Zu allen Terminen besuchen Sie das „Festival International des Jardins“ in Chaumont und die von Künstlern aus aller

Welt gestalteten Gärten.

7. Tag: Von Tours über Vaux-le-Vicomte nach Troyes

Wir verlassen das Loire-Tal, wie schon die französischen Könige, die sich Ende des 16. Jahrhunderts wieder auf Paris und die Ile-de-France konzentrierten. Mit der Besichtigung von Vaux-le-Vicomte erleben wir zum Abschluss unserer Reise den spektakulären Initial-Bau des französischen Barocks. Der Architekt LeVau, der Gartenarchitekt Le Notre und der Maler Le Brun haben hier ein bis heute kaum verändertes Gesamtkunstwerk geschaffen, das die Eifersucht des jungen Ludwig XIV. entflammte. Nach der Einweihungsfeier wurden die drei Künstler zwangsverpflichtet, dieses Schloss noch zu überbieten und den Ausbau von Versailles zur spektakulärsten aller französischen Königsresidenzen zu unternehmen (was ihnen vielleicht auch gelungen ist). In der mittelalterlich geprägten Stadt Troyes lassen wir die Reise mit einem gemeinsamen Abendessen ausklingen. 390 km (F, A)

8. Tag: Von Troyes zurück nach Mannheim

Wir verlassen Frankreich und erreichen Mannheim voraussichtlich gegen 13Uhr/13:30 Uhr. 445 km (F)

Fahrplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

Die Loire – Schlösser, Geschichte und Genuss

8-Tage-Studienreise

Termine und Preise 2025 in €

ST 221T002

Termine/Saison

Termine und Preise – auch ohne Bahnreise und für andere Bahnhöfe – erhalten Sie unter www.gebeco.de/221T002 und in Ihrem Reisebüro.

Teilnehmerzahl

mind. 12 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Busfahrten Mannheim – Reims und zurück von Tours nach Mannheim
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im XXX-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Tours. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/221T002
- 7x Frühstück, XXXx Mittagessen, XXXx Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Chambord und der doppeläufige Wendelstein
- Demonstration königlicher Macht in Blois
- Im „Schloss der Damen“ Chenonceau
- Leonardo da Vinci im Amboise
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Ihr Hotel

Ort	Nächte/Hotel	Landeskat.
Reims	1 Name des Hotels	★★★★
Tours	5 Best Western Plus L'Artist oder Grand Hotel	★★★★
Troyes	1 Name des Hotels	★★★★

Weitere Informationen

finden Sie auf Seite 302